Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 79 (1975)
Heft: 11-12

Artikel: Unterrichtsgestaltung in der Advents- und Weihnachtszeit
Autor: Liebi, Agnes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-317757

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unterrichtsgestaltung in der Advents- und Weihnachtszeit

«Zuerst kommt der Zibelemärit. Und dann der Sankt Nikolaus. Und dann kommt erst die Weihnacht. Und man freut sich, dass der Heiland geboren ist.»

Zum Sich-Freuen, zum Feste-Feiern gibt es im Laufe eines Schuljahres viele kleine und grössere Gelegenheiten. Über der Advents- und Weihnachtszeit aber liegt für die Kinder ein besonders festlicher Schimmer. Sie sind zwar schon etwas schulmüde, oft massleidig. Von Husten und Schnupfen geplagt, fällt es ihnen schwerer als sonst, sich in der Klassengemeinschaft zu bewegen, einander zu ertragen. Sind aber nicht auch die Erwachsenen «schwierig», wenn es spät Tag und früh Nacht wird? Wohl weil ihnen deutlicher als sonst bewusst wird, wie unheil die weite Welt, wie brüchig vieles in ihrer nahen Umgebung ist? Wir Lehrer, besonders wir Lehrer der Unterstufe, haben das Glück, in der Schulstube eben jetzt dem unerschütterlichen Glauben unserer Kinder zu begegnen: dass es eine heile Welt gibt, dass sie auf uns zukommt, dass wir ihr entgegengehen.

Den Weg freilich müssen wir suchen. Vielleicht leuchten Kerzen ihn aus. Vielleicht zeigt ein Adventskalender seine Stationen. Dichter, Maler, Musiker begegnen uns und regen uns an zu eigenem Gestalten. Möglicherweise ist der Weg auch ganz still, als Gegensatz zum lauten Betrieb ausserhalb ein Ort der Ruhe, der Stetigkeit, der Besonnenheit. Zu vernehmen, wie es in einer einzelnen Schulstube in diesen Tagen zugeht, bringt die eine oder andere Kollegin vielleicht auf eine gute Idee.

Kerzenlicht

Beim morgendlichen Schulbeginn ist es jetzt noch dunkel. Wir fangen den Tag mit Kerzen an. Eine Flamme begleitet uns durch die erste Adventswoche, zwei erhellen die zweite, drei die dritte, vier Kerzen brennen in der letzten. Die paar stillen Minuten, Zeit zum Erzählen, zum Zuhören, zum Gespräch, erhalten durch das lebendige, oft gefährdet scheinende Licht ein eigenartiges Gepräge: Man wird behutsam, leiser.

Zum «Kerzen-Anfang» passen einige Lieder besonders gut:

— *Am Tannenkränzlein grün und fein,* aus
R. R. Klein, Willkommen, lieber Tag, Bd. I, Diesterweg, Frankfurt a. M.
— *Wir sagen euch an den lieben Advent,* aus
Frohe Zeit, Lesebüchlein für die zweite Klasse, Zweiter Teil, Benziger, Zürich 1962
— *Advänt, Advänt, es Liechtli brönnt,* Kanon, mündlich überliefert.

Erzählen

Fundament allen Erzählens ist in jedem Jahr die biblische Weihnachtsgeschichte. Sie ist tief und weit. Für jedes Alter, für jede Ent-

wicklungsstufe findet sich etwas darin, das Freude, Glauben, Hoffnung wecken kann.

Weihnachtsgeschichten gibt es viele, alte und neue, traditionsbehaftete und unkonventionelle.

Besonders geeignet für Erst- und Zweitklässler dünken mich die folgenden Erzählungen:

a) Rund um den 6. Dezember

— Morgenthaler, V., *Die Legende von Sankt Nikolaus,* Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich

— Wenger, L., *Der Esel des Sankt Nikolaus,*

— Heijermans, I., *Das Karussell,*

beide aus Hein, N., Das Buch vom Sankt Nikolaus, Ex Libris, Zürich

b) Zur Weihnachtsgeschichte

— Lagerlöf, S., *Christuslegenden*
Die heilige Nacht
Die Flucht nach Ägypten

— Waggerl, K. H., *Und es begab sich . . .,* Inwendige Geschichten, Otto-Müller-Verlag, Salzburg 1953

c) Weihnächtliches Brauchtum

— Andersen, H. Chr., *Der Tannenbaum*
Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzchen

beide aus Märchen, Manesse-Verlag, Zürich

d) Weihnachten heute

— Becker, E., *Kinder sehen dich an,* Ein Adventskalender mit Geschichten, Ernst Kaufmann, Lahr

— Ruprecht, S./Steinwede, D., *Vorlesebuch zum Religionsunterricht,* Benziger, Zürich

Lesen

Fast alle unsere Lesebücher enthalten wertvolle Prosatexte und Gedichte zur Advents- und Weihnachtszeit.

Wer den biblischen Weihnachtsbericht mit kleinen Schülern lesen will, greift vielleicht zu den Ganzschriften

— Wehrle, H., *Stille Nacht, heilige Nacht,* SJW Nr. 825

— Heck, E., *Die Weihnachtsgeschichte,* SJW Nr. 825

Besonders gelungen scheint mir eine Textfassung, die für die Klasse freilich erst geschrieben und vervielfältigt werden muss. Das bedeutet zusätzliche Arbeit, hat aber den Vorteil, dass die Schüler Gelegenheit erhalten, durch Illustration des Gehörten und Gelesenen ihre eigene Weihnachtsgeschichte zu gestalten.

— Bartels, K. H., *Kindern biblische Geschichten erzählen,* aus Rommel, K./Schmeisser, M., Kinder- und Familiengottesdienst Advent-Weihnachten, Christophorus-Verlag, Freiburg 1972

Singen/Musizieren/Musikhören

In unserem Kulturkreise bildet die Musik einen nicht wegzudenkenden Bestandteil aller Weihnachtsvorbereitungen. Warum nicht am Anfang der Adventszeit an einem Samstagvormittag die Eltern zu einer Singstunde einladen, zu einem «*Offenen Singen*» in bescheide-

nem Rahmen? Sie kommen, sie helfen willig mit, alte und neue Weisen zu erarbeiten, sind dankbar für Liedblätter mit Strophen; die Kinder hören stolz den vielstimmigen Gesang; manche Familie wagt am Weihnachtsabend selber zu singen — oder doch die Schallplatte zu begleiten.

Auch zum Hören gibt es Schönes. Ich denke etwa an Teile (Teilchen) aus Orffs *«Weihnachtsspiel»* oder aus Brittens *«A Ceremony of Carols»*.

Werken/Gestalten

Das Händebrauchen zum Malen, Modellieren, Schneiden, Kleben, Kneten, Falten, Ausstechen, Nähen, Stempeln ... braucht kaum besonders Erwähnung; eher müsste man mancher Kollegin raten: *«Überlüpfet ech nid!»*

Einfache Anregungen zu weihnachtlichen Bastelarbeiten mit Unterstufenschülern finden sich in verschiedenen schulpraktischen Zeitschriften. Bekannt ist auch das vom SVHS herausgegebene Buch *«Werken und Gestalten»* für das 1.—4. Schuljahr, Liestal 1973.

Vom Feiern

Unsere Klassenweihnacht — festlicher Abschluss einer Quartalsarbeit — dauert nie lange. In der geschmückten Schulstube singen wir. Wir sprechen Gedichte, lesen vor. Vielleicht spielen wir auch einen Teil aus der Weihnachtsgeschichte, die Herbergssuche etwa oder den Gang zur Krippe, ein Dreikönigsspiel. Es kommt auch vor, dass ich Grossen und Kleinen eine Geschichte erzähle.

Hier genüge ein Hinweis auf Elisabeth Lenhardt, *Weihnachtliche Erzählungen,* Jahrbuch 1971 der ELK, Zürich.

Wir feiern immer gemeinsam mit den Müttern. Für manche Mutter bedeutet diese Schulstunde in allem vorweihnachtlichen Trubel eine Verschnaufpause, einen Moment zum Sinnen, zum Sich-Besinnen.

Agnes Liebi

ZENTRALVORSTAND, REDAKTIONSKOMMISSION
UND REDAKTION
WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN VON HERZEN
EINE SCHÖNE WEIHNACHTSZEIT
UND ALLES GUTE
FÜR DAS KOMMENDE JAHR!